

Betreuungs- und Pflegeschaden

Fachausbildung Haftpflicht- und Versicherungsrecht

Lehrgang der Universität St. Gallen

PD Dr. iur. Hardy Landolt



Inhaltsübersicht

- Grundlagen
- Erscheinungsformen des Betreuungs- und Pflegeschadens
- Koordination des Betreuungs- und Pflegeschadens mit anderen Schadensposten
- Regress für Betreuungs- und Pflegeleistungen Dritter



Grundlagen

- Rechtsprechungsüberblick
 - BGE 21, 1042
 - BGE 28 II 200
 - BGE 33 II 594
 - BGE 35 II 216
 - BGE 35 II 405
 - ...
 - Urteil BGer vom 26.03.2002 (4C.276/2001)



Grundlagen



- Rechtsnatur
 - Aktivlegitimation des Verletzten
 - BGE 28 II 200 (Pflegeschieden)
 - BGE 97 II 259 (Besuchsschaden)
 - Betreuungs- und Pflegeschaden als besonderer und bedeutender Anwendungsfall des Mehrkostenersatzes („damnum emergens“)
 - Ersatzfähigkeit der normativen bzw. eingesparten Kosten trotz Mehraufwand (BGer 4C.276/2001)

Grundlagen



- Anspruchsvoraussetzungen
 - Verletzungsbedingte Hilflosigkeit
 - Unterscheidung zwischen der haftpflicht- und der sozialversicherungsrechtlichen Hilflosigkeit
 - Dritthilfebedarf
 - Mehraufwand
 - Ohnehinaufwand
 - Ohnehinaufwand bei Kindern (SAKE 2004 und Anhang III KSIH)
 - Ohnehinaufwand bei Erwachsenen
 - Bedeutung der Beistandspflicht

Grundlagen



- Anspruchsvoraussetzungen
 - Notwendigkeit
 - Querschnittlähmung (KGer VS vom 02.03./06.09.1979 i. S. Hennemuth)
 - Schädel-Hirntrauma (BGE 108 II 422 = Pra 1983 Nr. 30)
 - offener Beinbruch (BGE 97 II 259)
 - Angemessenheit
 - Ersatzfähigkeit nicht nur der billigsten Pflegeform (HGer Zürich vom 12.06.2001 i.S. Kramis)

Grundlagen



- **Anspruchsvoraussetzungen**
 - Angemessenheit
 - analoge Problematik im Bereich der KV
 - Sozialversicherungsrechtliche Wirtschaftlichkeit der Spitexkosten
 - keine absolute Prozentgrenze (EVG K 161/00 E. 4c)
 - BGE 126 V 334 E. 3b (350% – der Kostenunterschied wurde als im oberen Rahmen des Vertretbaren liegend bezeichnet)

Betreuungs- und Pflegeleistungen



- **Betreuung**
 - Interne Betreuung
 - OLG Bamberg vom 28.06.2005 (U 23/05) (Hilfe in schulischen Belangen)
 - Externe Betreuung
 - Appellationshof BE vom 13.02.2002 (358/II/2001) (Begleitung eines Kindes)
 - BGE 35 II 405 (Begleitung eines blinden Erwachsenen)

Betreuungs- und Pflegeleistungen



- **Pflege**
 - Unterscheidung zwischen Behandlungs- und Grundpflege (siehe z.B. Art. 7 KLV)
 - **Behandlungspflege**
 - medizinische Pflege
 - Heil- bzw. Behandlungszweck
 - **Grundpflege**
 - nichtmedizinische Pflege/Hilfe bei alltäglichen Lebensverrichtungen
 - Kein Heil- bzw. Behandlungszweck

Betreuungs- und Pflegeleistungen



- Überwachung/Präsenz
 - HGer Zürich vom 12.06.2001 i.S. Kramis
 - OGer Luzern vom 27.09.2006 (11 04 163)
 - Ersatzfähigkeit der Hälfte der Präsenzzeit!?
- hauswirtschaftlicher Mehraufwand
 - Haushaltschaden: Hausarbeitsunfähigkeit im Validenhaushalt
 - Betreuungsschaden: Mehraufwand im Invalidenhaushalt
 - unklar: HGer Zürich vom 12.06.2001 i.S. Kramis

Betreuungs- und Pflegeleistungen



- Bedarfsfeststellung
 - Sozialversicherungsrechtliche Bedarfsfeststellung
 - Ärztliche Anordnung
 - Zeitbedarfsfeststellung durch dipl. Pflegefachpersonen
 - Resultat unterschiedlich je nach Leistungspflicht der UV, KV und IV
 - Haftpflichtrechtliche Bedarfsfeststellung
 - sozialversicherungsrechtliche Bedarfsfeststellung
 - ergänzende Abklärungen unumgänglich
 - keine Fachstelle; Instruktion

Arten des Betreuungs- und Pflegeschadens



- Spitalpflegeschieden
- Heimpflegeschieden
- Spitexpflegeschieden
- Angehörigenpflegeschieden
- Selbstpflegeschieden

Arten des Betreuungs- und Pflegeschadens



- Spitalpflegeschieden
 - Mehrkosten der Spitalpflege
 - Franchise
 - Selbstbehalt
 - Mehrkosten von Angehörigen (Besuchskosten, BGE 97 II 259)
 - Zweck des Besuches
 - Anzahl der Besuche
 - Mehrkosten, Erwerbsausfall (BGE 97 II 259) und Zeitausfall (Appellationshof BE vom 13.02.2002)

Arten des Betreuungs- und Pflegeschadens



- Heimpflegeschieden
 - Mutmasslicher Heimübertritt
 - Alter 30 des Verletzten (BGer 4C.412/1998)
 - Alter 70 des Angehörigen (HGer Zürich vom 12.06.2001 i.S. Kramis)
 - Mehrkosten bei Heimaufenthalt
 - Pensionstaxe minus Ohnehinkosten
 - Pflegegabe (Franchise und Selbstbehalt)
 - HGer Zürich vom 12.06.2001 i.S. Kramis

Arten des Betreuungs- und Pflegeschadens



- Heimpflegeschieden
 - Zukünftige Heimkosten
 - Unklarheiten
 - der sozialversicherungsrechtlichen Leistungspflicht
 - der staatlichen Subventionierung
 - Teuerungsproblematik
 - Teuerungsrate (Sozialversicherer)
 - Teuerungsrate (Verletzter)
 - Widersprüchlich: HGer Zürich vom 12.06.2001 i.S. Kramis
 - Mehrkosten der Angehörigen (analog BGE 97 II 259)?

Arten des Betreuungs- und Pflegeschadens



- Spitexpflegeschieden
 - Mehrkosten der Spitexpflege
 - Franchise
 - Selbstbehalt
 - Kosten von Nichtpflichtleistungen
 - Präsenz-/Überwachungskosten
 - Mehrkosten für hauswirtschaftliche Leistungen
 - Pflegehilfsmittel etc.
 - Angehörige als Spitexangestellte (EVG K 156/04)

Arten des Betreuungs- und Pflegeschadens



- Angehörigenpflegeschieden
 - BGer (4C.276/2001): konkreter Erwerbsausfall oder normative Lohnkosten einer Ersatzkraft
 - konkreter Erwerbsausfall nur, sofern kein grobes Missverhältnis (OLG Bamberg U 23/05)
 - Stundenansatz
 - Generalisten- versus Spezialistenansatz
 - Einstiegslohn einer diplomierten Pflegefachperson (HGer Zürich vom 12.06.2001 i.S. Kramis)
 - Haushaltschadenansatz (OGer Luzern vom 27.09.2006 [11 04 163])

Arten des Betreuungs- und Pflegeschadens



- Angehörigenpflegeschieden
 - Vollkostenersatz („Brutto-Brutto“)
 - Nettolohn (inklusive 13. Monatslohn)
 - Sozialversicherungsbeiträge (inklusive BVG)
 - Stellvertretungskosten
 - effektive Stellvertretungskosten (HGer Zürich vom 12.06.2001 i.S. Kramis)
 - mutmassliche bzw. normative Stellvertretungskosten
 - Freie Tage/Ferien (HGer Zürich vom 12.06.2001 i.S. Kramis)
 - Absenzen (5,5%; Quelle: <http://www.ifap.ethz.ch>)
 - pro vollbeschäftigte Ersatzkraft fallen jährlich rund 111 Stellvertretungstunden an bzw. gemäss SAKE 2004: 14%

Arten des Betreuungs- und Pflegeschadens



- **Selbstpflegeschieden**
 - Selbstversorgung braucht mehr Zeit oder wird infolge der Verletzung eingeschränkt
 - Problem: keine (mutmasslichen) Kosten, nur Zeitverlust bzw. Freizeitverlust
 - Ersatzfähigkeit
 - beim Haushaltschaden („Qualitätsverluste“)
 - bei der Hilflosenentschädigung (EVG vom 03.02.1988 i.S. Sch. E. 2d [Darm von Hand ausräumen])
 - beim Pflegeschaden?

Koordination



- **Koordination der verschiedenen Betreuungs- und Pflegeschadensposten untereinander**
 - Kumulation
 - Wechsel der Betreuungs- bzw. Pflegeform
- **Koordination des Betreuungs- und Pflegeschadens mit anderen Schadensposten**

Koordination



- **Koordination mit dem Haushaltschaden**
 - Haushaltschaden: Ersatz für Validenhaushaltsarbeitsunfähigkeit („lucrum cessans“)
 - Betreuungsschaden: Ersatz der Kosten für hauswirtschaftlicher Mehrbedarf im Invalidenhaushalt
 - Keine Anrechnung der Zeitersparnis eines kleineren Invalidenhaushalts (BGE 131 II 656 E. 7.3 [n.p.]

Koordination



- Koordination mit dem Erwerbsausfallschaden
 - Erwerbsausfallschaden: Ersatz für Erwerbsunfähigkeit („lucrum cessans“)
 - Betreuungsschaden: Ersatz der Kosten für verletzungsbedingte Betreuung auf dem Arbeitsweg und am Arbeitsplatz
 - Keine Schadenminderungspflicht des Arbeitgebers bzw. von -kollegen
 - Kumulation, sofern Betreuungskosten nicht als Gestehungskosten des Invalideneinkommens abgezogen werden

Koordination



- Generelle Überentschädigung?
 - Der Tag hat 24 Stunden ... können pro Tag mehr als 24 Stunden entschädigt werden?
 - Kumulation implizit bejaht in BGE 108 II 422 = Pra 1983 Nr. 30
 - Teile der Lehre propagieren:
 - Kürzung des Erwerbsausfallschadens
 - Kürzung des Betreuungs- und Pflegeschadens
 - Bereicherung der Erben ist kleineres Übel als Haftungsprivileg

Regress



- Regressberechtigte
 - Aus Gesetz Ersatzpflichtige
 - Sozialversicherer
 - Aus Vertrag Ersatzpflichtige
 - Schadenversicherer
 - Vertragspartner, insbesondere Arbeitgeber
 - Angehörige (kein überwiegendes Restitutionsinteresse)

Regress



- Sozialversicherungsrechtliche Pflegeleistungen
 - Heilbehandlung
 - Stationäre Pflege
 - Ambulante Pflege
 - Uneinheitliche Leistungspflicht
 - Hilflosenentschädigung
 - Dienstleistungen Dritter (Hilfsmittlersatz)
 - Betreuungsgutschriften (Angehörigenanspruch)

Regress



- Anrechnung der Hilflosenentschädigung
 - Grundsatz der sachlichen Kongruenz (HGer Zürich vom 12.06.2001 i.S. Kramis)
 - Kongruenz der Hilfe bei der Verrichtung der alltäglichen Lebensverrichtung nur mit:
 - Betreuung
 - Grundpflege
 - Präsenz/Überwachung
 - Nichtanrechnung an Behandlungspflegeschieden (OGer Luzern vom 27.09.2006 [11 04 163])

Regress



- Regressvereinbarung
 - integraler Regress des Sozialversicherers
 - Unklarheit der zukünftigen Entwicklung
 - Sozialversicherungsrechtliche Leistungspflicht
 - Wechsel der Pflegeform
 - Veränderung des Betreuungs- und Pflegebedarfs
 - Ungenügen der haftpflichtrechtlichen Instrumente
 - Nachklagerecht (OR 46 II)
 - keine Revidierbarkeit (von Rente bzw. Kapital)
 - Über- oder Unterentschädigung

**Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Folien verfügbar unter
www.hardy-landolt.ch


